



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Mönchengladbach

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



Verkehrsunfallbilanz 2023

Polizeipräsidium Mönchengladbach

Vorwort

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2023 geringfügig um 1,5 Prozent gestiegen – insgesamt registrierte die Polizei Mönchengladbach 9520 Verkehrsunfälle.

Glücklicherweise reduzierte sich dabei die Anzahl der Verunglückten. Insbesondere bei den Schwerverletzten ist ein merklicher Rückgang von 202 auf 132 Personen zu verzeichnen.

Deutlich wird bei der Durchsicht der Verkehrsunfallbilanz 2023, dass gerade im Bereich der Verkehrsunfallfluchten - leider auch mit Verletzten - ein erneuter Anstieg zu verzeichnen ist. Verkehrsunfallflucht ist und bleibt kein Kavaliersdelikt. Allerdings hat sich die Aufklärungsquote deutlich verbessert: von 46 Prozent auf über 60 Prozent - was das Entdeckungsrisiko merklich erhöht. Damit haben wir in diesem Bereich eines unserer gesetzten Ziele im letzten Jahr erreicht.

Der Trend in der Mobilitätswende hält an. Verkehrsmittel wie Pedelecs und E-Scooter erfreuen sich ungebrochen großer Beliebtheit und stehen deshalb weiter im Fokus der Betrachtung.

Insgesamt verunglückten im vergangenen Jahr 1081 Menschen auf unseren Straßen, das sind etwa drei Prozent weniger als 2022. Und auch, wenn die Steigerung vor allem im Bereich der Leichtverletzten zu erkennen ist, wissen wir, dass hinter jedem Unfall teils schlimme Einzelschicksale stecken. Deshalb bleibt unsere Marschrouten: Jeder Verkehrsunfall ist einer zu viel! Um diese zu verhindern, engagieren sich die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Mönchengladbach jeden Tag.

Regelmäßige Verkehrskontrollen, präventive Maßnahmen und Aufklärung zur Verkehrssicherheitsarbeit bleiben wichtig. Das gilt vor allem, wenn es um die schwächsten Verkehrsteilnehmer - Kinder und Senioren - geht. Völlig zurecht und immer noch aktuell ist daher im ersten Paragraphen der StVO die Grundvoraussetzung beschrieben: Eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr ist an gegenseitige Rücksichtnahme und Vorausschau geknüpft.



Jörg Schalk
Leitender Polizeidirektor

Inhalt

1. Verkehrsunfallentwicklung

- 1.1 Verkehrsunfälle insgesamt
- 1.2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden
- 1.3 Verkehrsunfälle mit Flucht

2. Verunglückte

- 2.1 Verunglückte insgesamt
- 2.2 Tödlich Verunglückte
- 2.3 Schwerverletzte
- 2.4 Leichtverletzte
- 2.5 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

3. Zielgruppen

- 3.1 Verunglückte nach Altersgruppen
- 3.2 Kinder
- 3.3 Jugendliche und junge Erwachsene
- 3.4 Erwachsene
- 3.5 Generation 65 +
- 3.6 Radfahrer / Pedelecfahrer
- 3.7 Fußgänger
- 3.8 Elektrokleinstfahrzeuge

4. Schlusswort

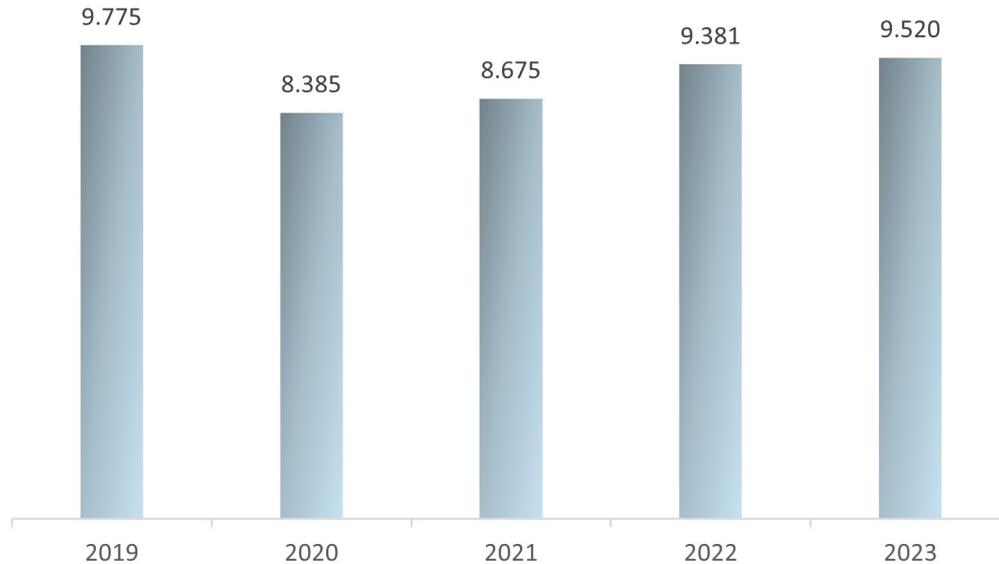
5. Anhang

Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Stadtbezirken

1. Verkehrsunfallentwicklung

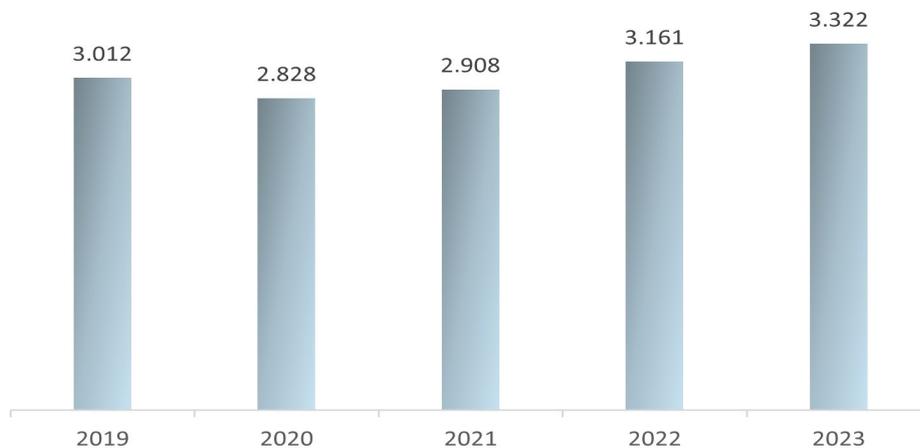
Für den Bereich Mönchengladbach registrierte die Polizei im Jahr 2023 insgesamt **9.520 Verkehrsunfälle**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies **139 zusätzliche Unfälle (+1,5 Prozent)**.

1.1 Verkehrsunfälle insgesamt



1.1.1 Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz (StVUnfStatG) werden alle Unfälle auf öffentlichen Wegen und Plätzen mit Personenschaden, schwerwiegendem Sachschaden (mindestens ein Fahrzeug nicht mehr fahrbereit) und bei Unfällen mit Alkohol/Drogen sowie bei einer Unfallflucht festgehalten. (Im Sprachgebrauch = Meldepflichtige Verkehrsunfälle). Bei den meldepflichtigen Verkehrsunfällen ist ein **Anstieg um 161 Unfälle** festzustellen.

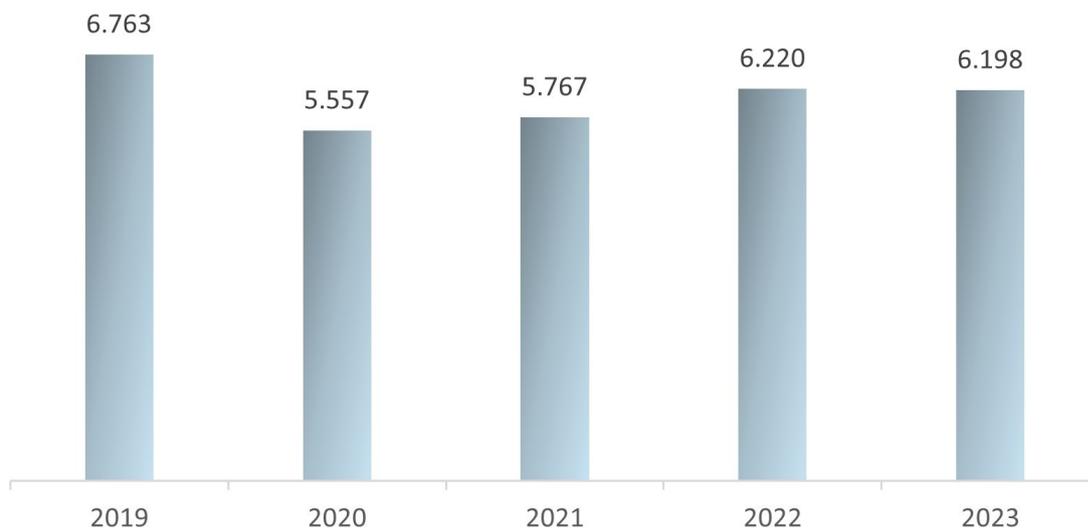


1.1.2 Sonstige Schadensunfälle

Die Anzahl der sonstigen Schadensunfälle (alle Unfälle ohne Flucht, ohne Alkohol und/ oder Drogen, ohne Personenschaden und ohne dass ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war) werden nur zahlenmäßig in der polizeilichen Verkehrsunfalldatei erhoben.

Im Fünfjahresvergleich registrierte die Polizei im Jahr 2020 einen deutlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren. Für 2022 wurde ein Anstieg um 7,9 Prozent zum Vorjahr festgestellt.

In 2023 konnte ein leichter Rückgang registriert werden. Insgesamt gab es **22 weniger Verkehrsunfälle** dieser Art als 2022.



1.1.3 Unfälle unter Alkoholeinfluss und Alkohol- und Drogeneinfluss

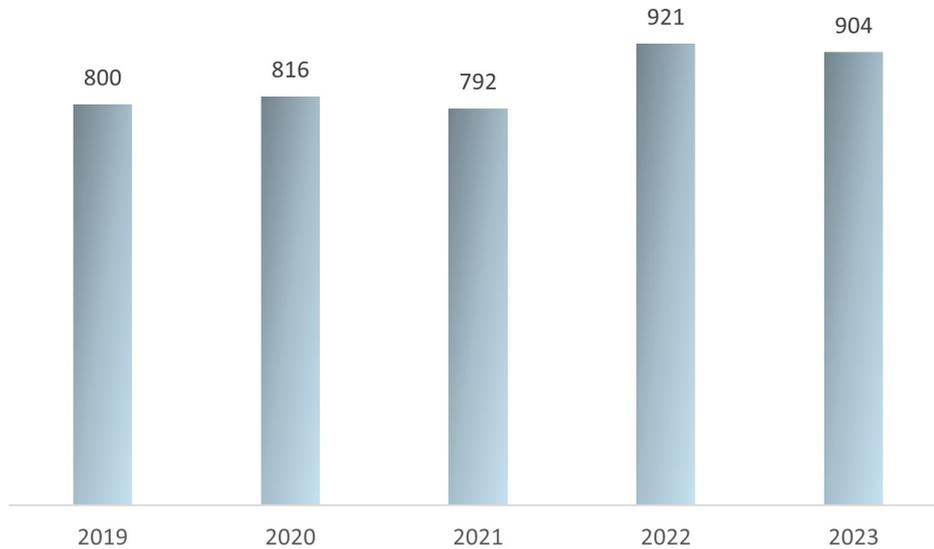
Insgesamt registrierte die Polizei Mönchengladbach **146 Verkehrsunfälle mit der Unfallursache Alkohol und/oder Drogen**. Im Vergleich zum Vorjahr (163) ist dies ein **Rückgang um 10,4 Prozent**. Das durchschnittliche Alter der Fahrzeugführer lag bei 39 bis 40 Jahren. Der Durchschnitt des Blutalkoholwertes lag bei 1,6 Promille.

Im Einzelnen sind im Jahr 2023 89 Verkehrsunfälle nur mit der Ursache Alkohol zu verzeichnen, 40 nur mit der Ursache Drogen und weitere 17 mit der Ursache Alkohol und Drogen.

	2020		2021		2022		2023	
	Gesamt	Verletzte	Gesamt	Verletzte	Gesamt	Verletzte	Gesamt	Verletzte
VU - nur Alkohol	101	34	109	43	114	48	89	33
VU - Alkohol und Drogen	18	5	4	2	12	5	17	7
VU - nur Drogen	31	13	27	8	37	19	40	8
Gesamt	150	52	140	53	163	72	146	48

1.2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist leicht zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr registrierte die Polizei Mönchengladbach einen Rückgang um 17 Verkehrsunfälle auf 904. Dies entspricht einer **Minderung von 1,8 Prozent**.



Neben den Unfallursachen Alkohol und/oder Drogen erfolgt auch bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden landesweit eine weitere Erhebung der Hauptunfallursachen.

Für den Bereich Mönchengladbach ergibt sich hieraus, dass aufgrund des Stadtgebietes nicht die Geschwindigkeit ein Risiko darstellt, sondern nach wie vor die Ursachen „Vorfahrt/Vorrang“ und „Abbiegen/Wenden“ häufig zu einem Verkehrsunfall führen.

	2019	2020	2021	2022	2023
12-13: Geschwindigkeit	15	29	33	32	27
14-15: Abstand	75	86	86	104	112
16-23: Überholen	13	6	16	22	16
27-33: Vorfahrt / Vorrang	183	168	166	178	168
34-37: Abbiegen / Wenden	259	243	230	221	251
38-42: Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	73	60	41	73	79
60-65: Falsches Verhalten von Fußgängern	32	23	36	25	18

Road Safety Week

Im Rahmen der europäischen Road Safety Week (Verkehrssicherheit auf europäischer Ebene) war die Verkehrsunfallprävention insbesondere zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im September 2023 im Minto. Auf der Aktionsfläche der Ebene 3 im Minto konnten Besucher nicht nur in Gesprächen und mit Informationsflyern für das wichtige und aktuelle Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“ sensibilisiert werden, sondern auch durch aktives Benutzen des Fahrsicherheitssimulators der Verkehrswacht Mönchengladbach.

1.3 Verkehrsunfälle mit Flucht

Verkehrsunfallflucht ist kein Kavaliersdelikt!

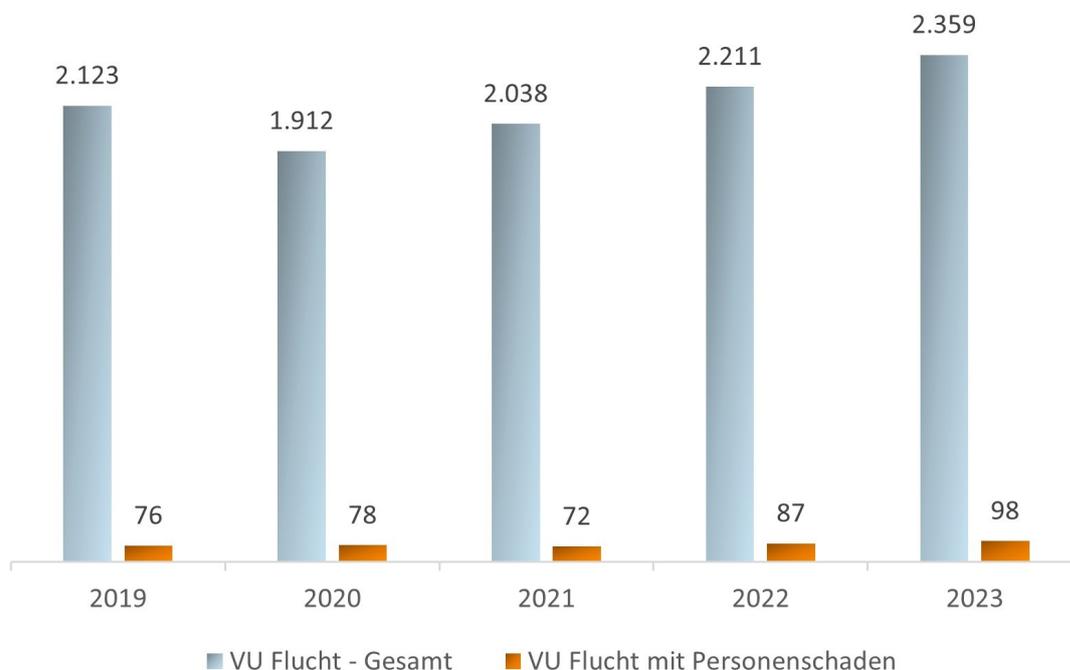
Auch wenn „nur“ ein Sachschaden entstanden ist und niemand verletzt wurde, ist die Flucht nach „Anrempelein“ eines anderen Fahrzeugs auch auf dem Parkplatz eine Straftat nach § 142 Strafgesetzbuch (StGB). Dies kann bei Ermittlungserfolg für den Flüchtigen mit einer empfindlichen Geldstrafe und Punkten, Entzug der Fahrerlaubnis oder im schlimmsten Fall mit einer Freiheitsstrafe enden.

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten stieg auf einen neuen Höchststand in der Fünfjahresbetrachtung. Insgesamt konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmal eine **Steigerung von 148 Verkehrsunfallfluchten** registriert werden. Dies entspricht **6,7 Prozent**. Bei dem Anteil der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stieg die Anzahl **von 87 auf 98**.

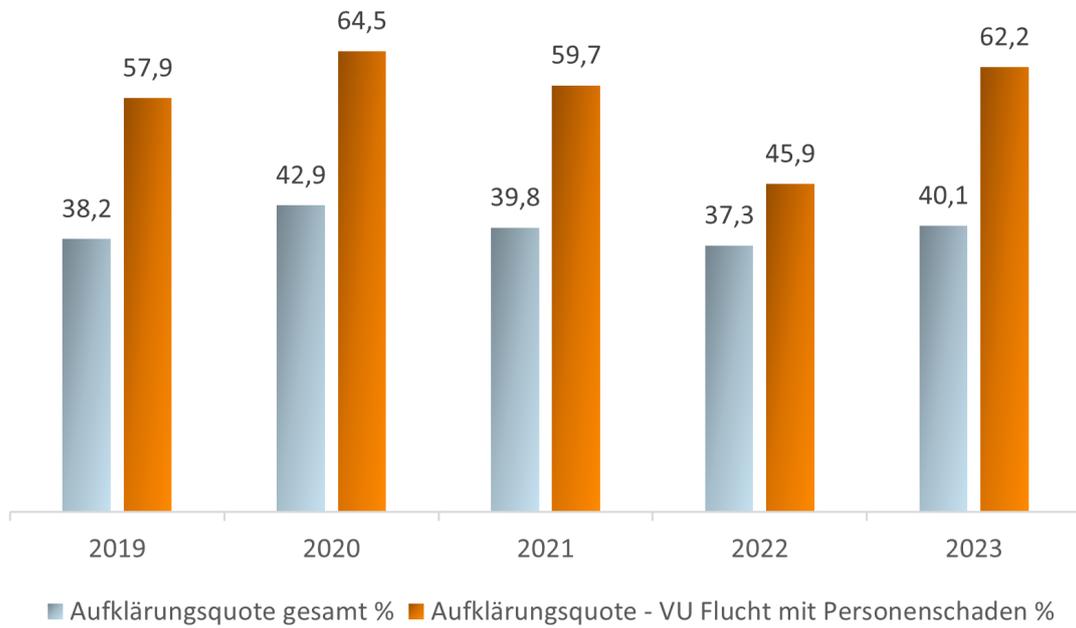
Um dem entgegenzuwirken, hat die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Fachstrategie Verkehrsunfallbekämpfung einen strategischen Schwerpunkt gesetzt.

Polizeiliche Maßnahmen setzen auf einen besonders hohen Qualitätsstandard, um die Aufklärungsquote zu steigern. Hierzu zählen Fortbildungsmaßnahmen für Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen.

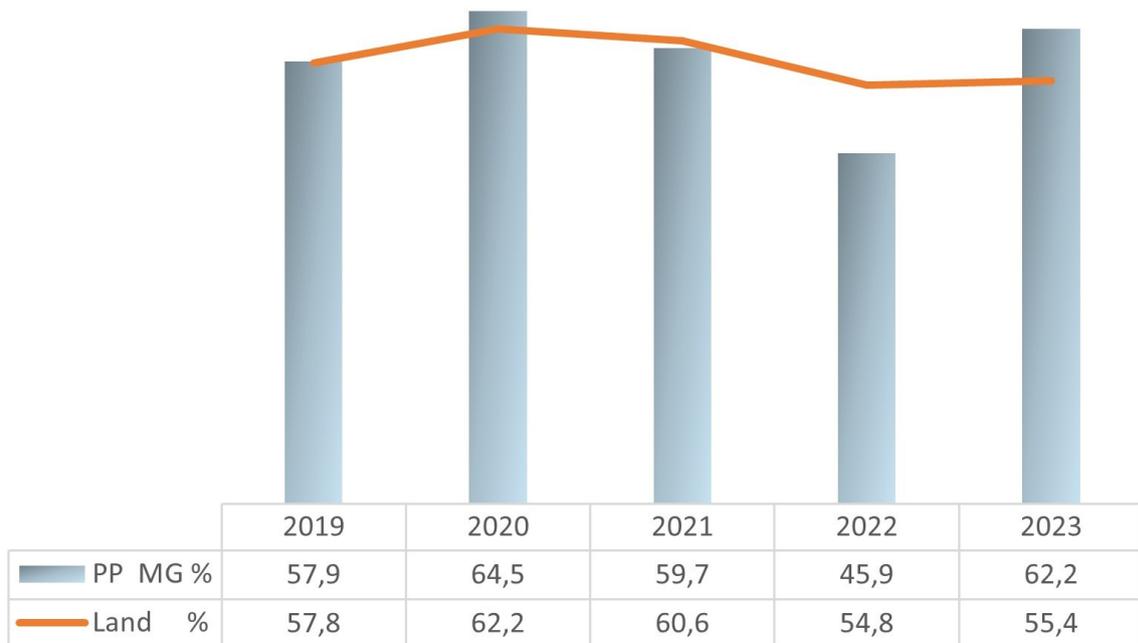
Bei Verkehrsunfallfluchten sind die Ermittler besonders auf mögliche Zeugenhinweise angewiesen. Diese können zu wertvollen Ermittlungsansätzen beitragen. Deshalb veröffentlicht die Polizei regelmäßig Pressemeldungen bei Verkehrsunfallfluchten.



Aufklärungsquote - Verkehrsunfälle mit Flucht



Die polizeilichen Maßnahmen zeigen Erfolg: Die Aufklärungsquote konnte sowohl insgesamt, als auch bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden deutlich gesteigert werden.

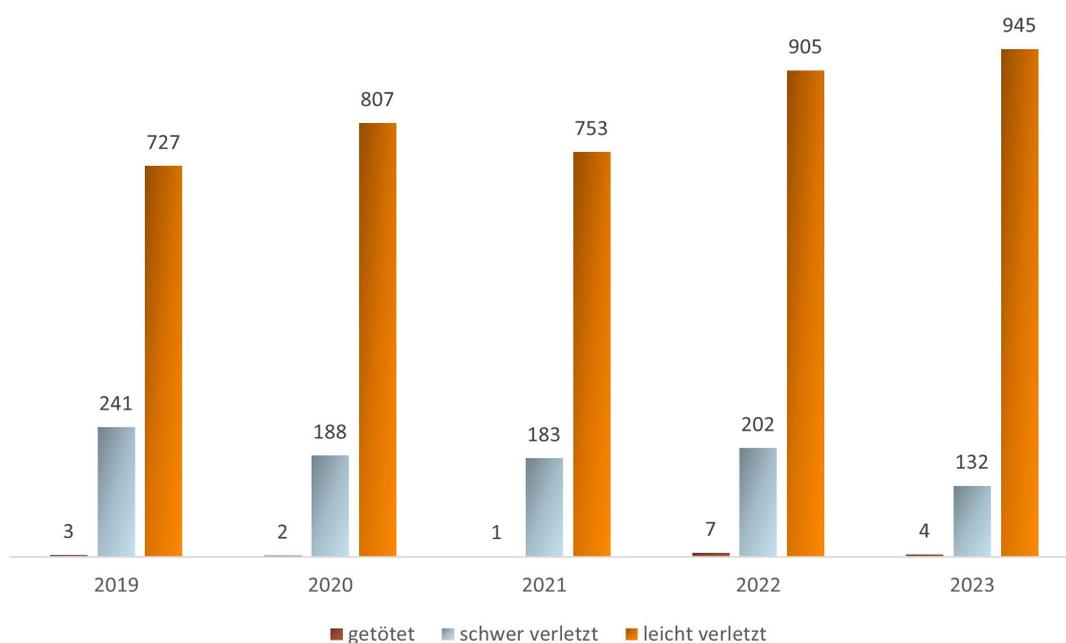
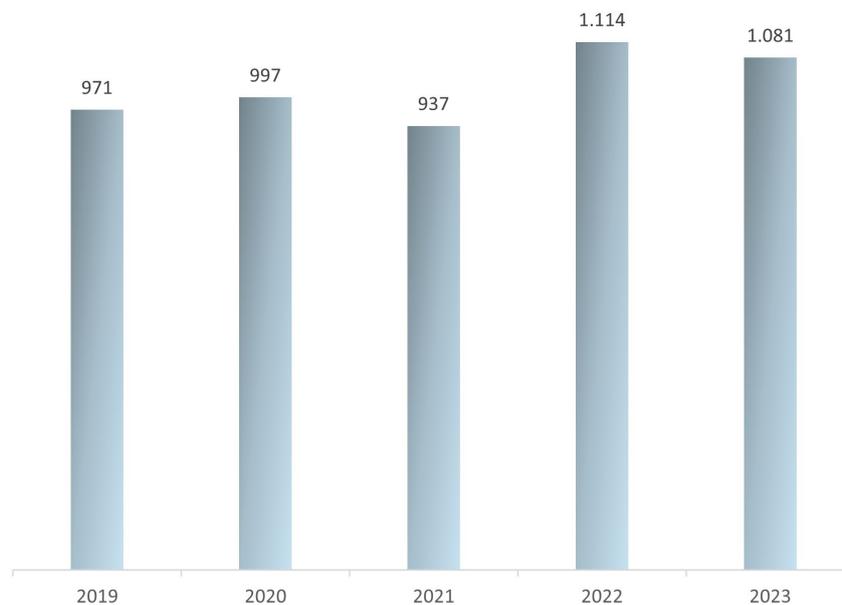


Auch im Vergleich zum Landesdurchschnitt liegt das PP Mönchengladbach im Bereich der VU-Fluchten mit Personenschaden deutlich über dem Durchschnitt.

2. Verunglückte

Im Jahr 2023 wurden **904 Verkehrsunfälle mit Personenschaden** registriert. Hierbei verunglückten insgesamt **1.081 Personen (minus drei Prozent)**. Das sind **33 weniger** im Vergleich zum letzten Jahr. Zu den Verunglückten zählen verletzte und getötete Personen. Eine Steigerung ist erneut vor allem bei den **leichtverletzten** Personen zu verzeichnen.

2.1 Verunglückte insgesamt



2.2 Tödlich Verunglückte

Die Zahl der durch Verkehrsunfälle getöteten Personen ist von 7 auf 4 gesunken.

2019	2020	2021	2022	2023
3	2	1	7	4

1. Unfalldatum: 25.04.2023

Ein 41-jähriger Autofahrer bog nach links ab. Ein entgegenkommender Linienbus konnte durch eine Gefahrenbremsung einen Zusammenstoß verhindern. Hierbei stürzte im Bus ein 74-jähriger Mann, der später an den Kopfverletzungen in Folge des Unfalls verstarb.

2. Unfalldatum: 24.09.2023

Ein 76-jähriger Pedelec-fahrer befuhr den Waldweg im Kreuzungsbereich Am Ohler Friedhof/ Preyerstraße und beabsichtigte die Straße zu queren. Hierbei missachtete er die Vorfahrt eines 18-jährigen Autofahrers. Der Pedelec-fahrer musste mit dem Rettungshubschrauber einer Spezialklinik zugeführt werden, wo er an seinen aus dem Unfallgeschehen resultierenden inneren Verletzungen verstarb.



3. Unfalldatum: 26.09.2023

Ein 46-jähriger LKW-Fahrer (Schuttcontainer) beabsichtigte bei grün zeigender Ampel nach rechts abzubiegen. Hierbei kollidierte dieser mit einer aus gleicher Richtung kommenden 71-jährigen Fahrradfahrerin. Diese wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen, wo sie an den Unfallfolgen verstarb.



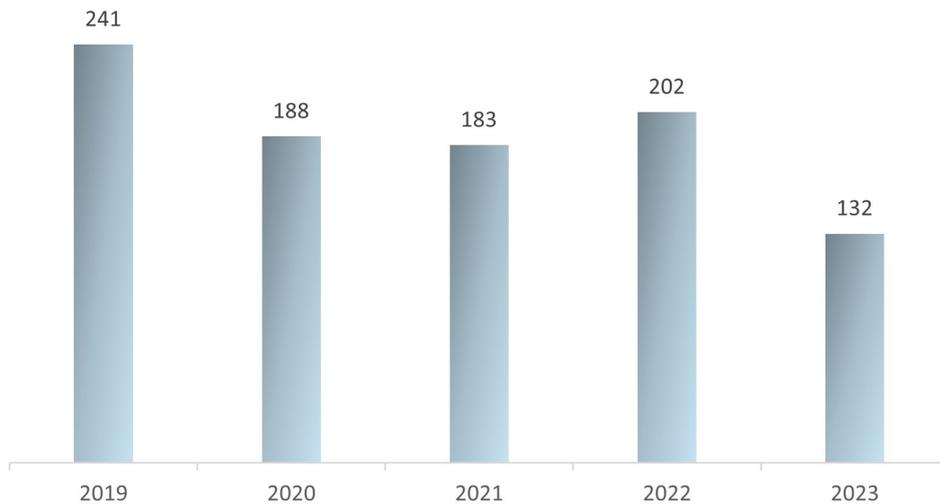
4. Unfalldatum: 28.10.2023

Ein 57-jähriger Elektro-Kleinbus-Fahrer verlor aufgrund eines medizinischen Notfalls das Bewusstsein und kam nach rechts von seinem Fahrstreifen ab. So gelangte er auf den Bereich der Haltebuchstube für Busse. Im weiteren Verlauf kollidierte er mit dem rechten Heckbereich eines Busses; kam dadurch jedoch noch nicht zum Stillstand. Aufgrund des sich weiter verengenden Bereiches zwischen Bus und dem erhöhten Bordstein des Bussteiges, gelangte er mit den linken Rädern auf den gesamten Bussteig. Dort geriet er in eine Gruppe wartender Menschen. Hierbei wurde eine 56-jährige Frau so schwer verletzt, dass sie noch am selben Abend an den Unfallfolgen verstarb. Zwei 16-Jährige wurden leicht verletzt. Der 57-jährige Unfallverursacher wurde schwer verletzt.



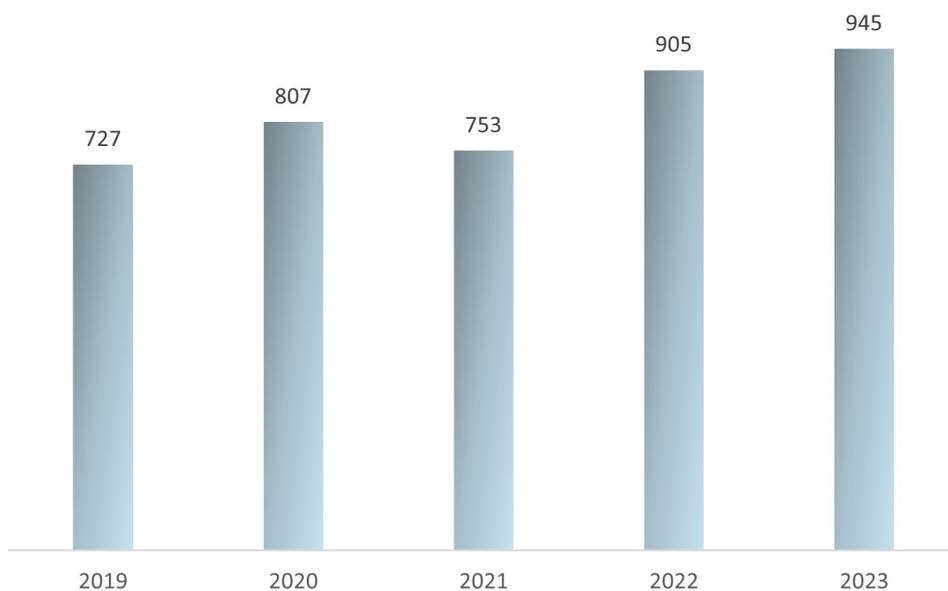
2.3 Schwerverletzte

Bei der Zahl der Schwerverletzten ist ein erfreulicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr festzustellen: Die Zahl ist mit **70 Schwerverletzten weniger** um **34,7 Prozent gesunken**.



2.4 Leichtverletzte

Die Zahl der Leichtverletzten ist hingegen nochmal gestiegen, und zwar um **4,4 Prozent**. Hier sind es **40 Leichtverletzte mehr** als 2022.

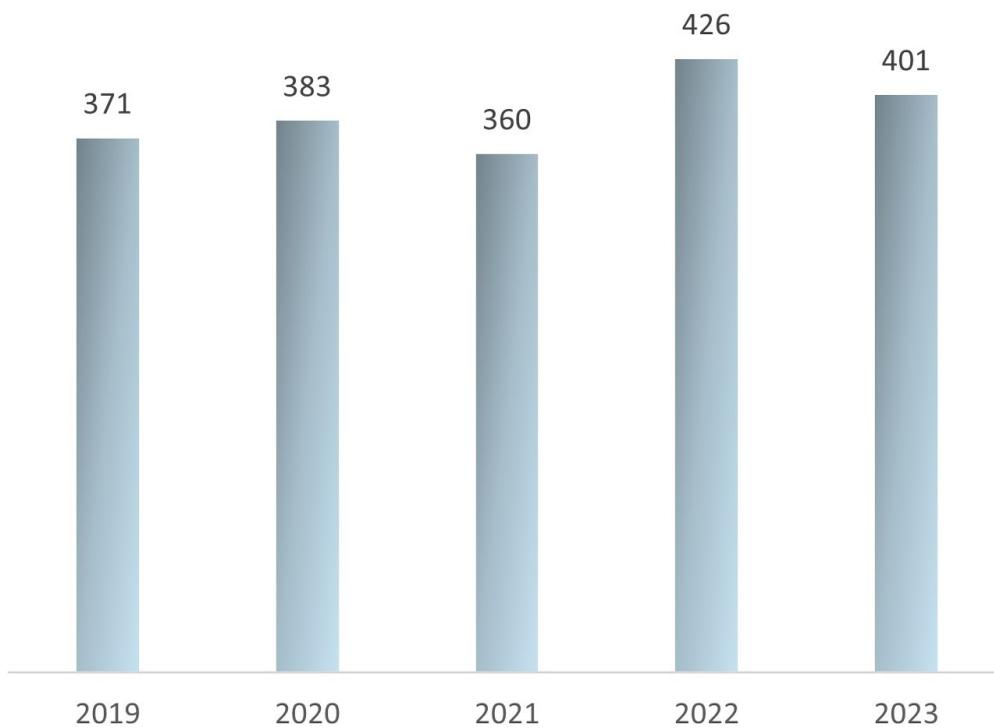


2.5 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl gibt die Zahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner an.

Für die Berechnungen der VHZ im Landesvergleich werden die Bevölkerungsdaten vom Landesbetrieb IT.NRW genutzt.

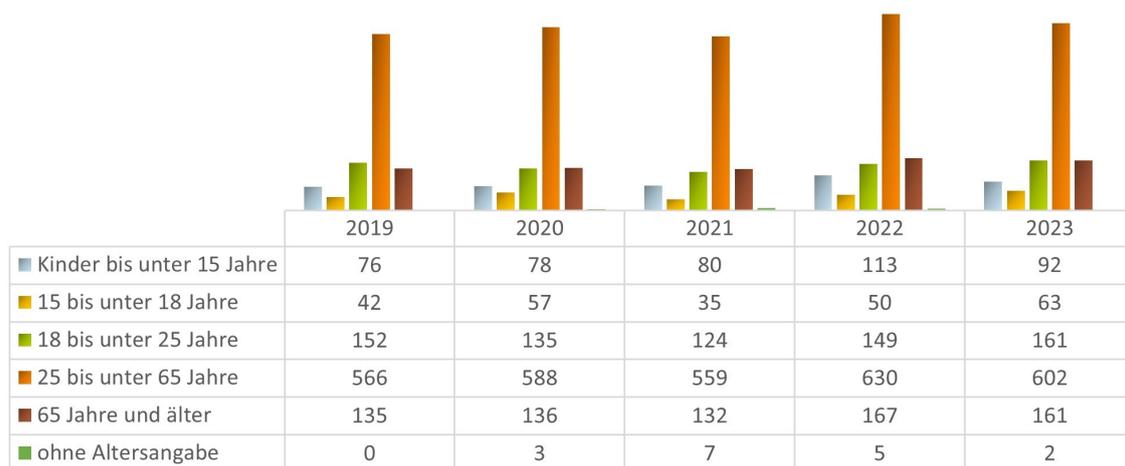
Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist 2023 mit 401 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.
Damit belegt das PP Mönchengladbach in der Landessicht Platz 24 von 47.



3. Zielgruppen

3.1 Verunglückte nach Altersgruppen

Gesamtdarstellung der Verletzten nach Altersgruppen unterteilt:



Präventive Maßnahmen 2023

Stadtteilstadt

Kindern jeden Alters und deren Eltern konnten das verkehrssichere Fahrrad/ Pedelec näher gebracht werden. Die Wichtigkeit des Tragens eines Fahrradhelms sowie die Sichtbarkeit im Straßenverkehr (nicht nur auf dem Fahrrad) waren ebenfalls Thema.

Radwandertag

Beim Radwandertag konnten Fahrrad- und Pedelec-fahrende aller Altersklassen Fragen zu verschiedenen Themen der Verkehrssicherheit stellen. Themen wie Sichtbarkeit, Abstand, Fahrradhelm und das verkehrssichere Fahrrad standen im Fokus.

"In den Urlaub? ...aber sicher!"

Gemeinsam mit dem Verkehrsdienst konnten Wohnmoblfahrer ihr Fahrzeug checken lassen und erhielten Informationen und Beratung zu Themen wie Ablenkung, Übermüdung, Abstand, toter Winkel und Verbandskasten. Die Polizei Mönchengladbach hielt auch praktische Übungen bereit, die die Wohnmoblfahrer selbst vor Ort durchführen konnten.

„Mönchengladbach unfallfrei – Ich bin dabei“

Der Kinderverkehrsgarten übernimmt die Patenschaft für die 13. KIM-Figur. Diese wurde im Mai 2023 vor dem Kinderverkehrsgarten aufgestellt. Die KIMs (Aufstellfiguren Kids in Mönchengladbach) stehen für eine allgemeine Verkehrsunfallprävention in unserer Stadt und weisen mit ihren orangefarbenen Botschaftstafeln alle Verkehrsteilnehmer*innen auf ein korrektes Verhalten und das Einhalten von Regeln im Straßenverkehr hin.

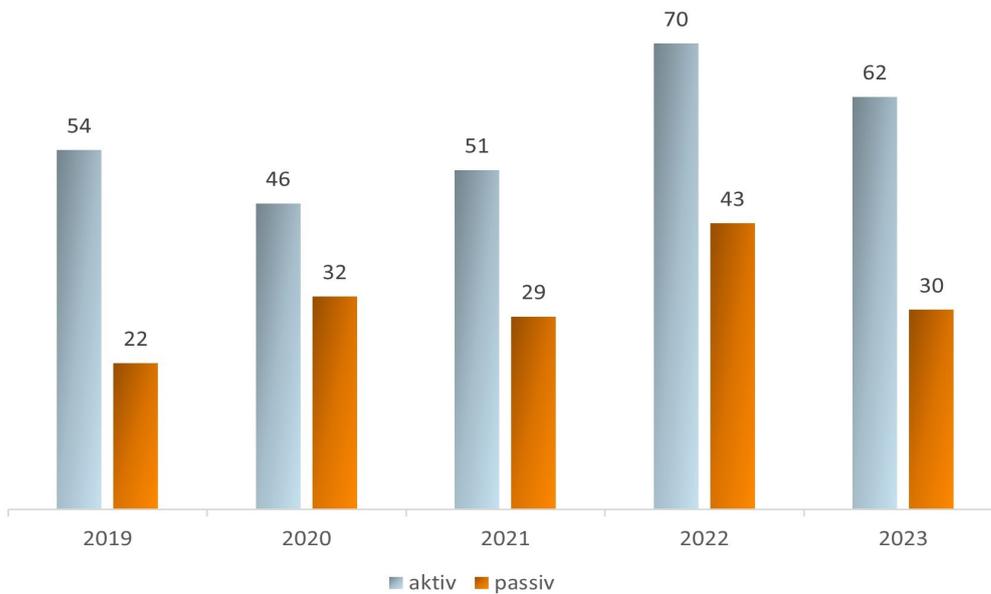
3.2 Kinder

Im Jahr 2023 **sank** die Gesamtzahl der verunglückten Kinder deutlich. Die Anzahl der verunglückten Kinder, die aktiv am Straßenverkehr teilgenommen haben, reduziert sich um **acht** im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der verunglückten Kinder, die passiv am Straßenverkehr beteiligt waren (z.B. als Mitfahrende in Autos), verringerte sich sogar um **13**.

Drei Unfälle müssen gesondert betrachtet werden, da die Kinder in diesen Fällen weder Beifahrer, noch mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs waren:

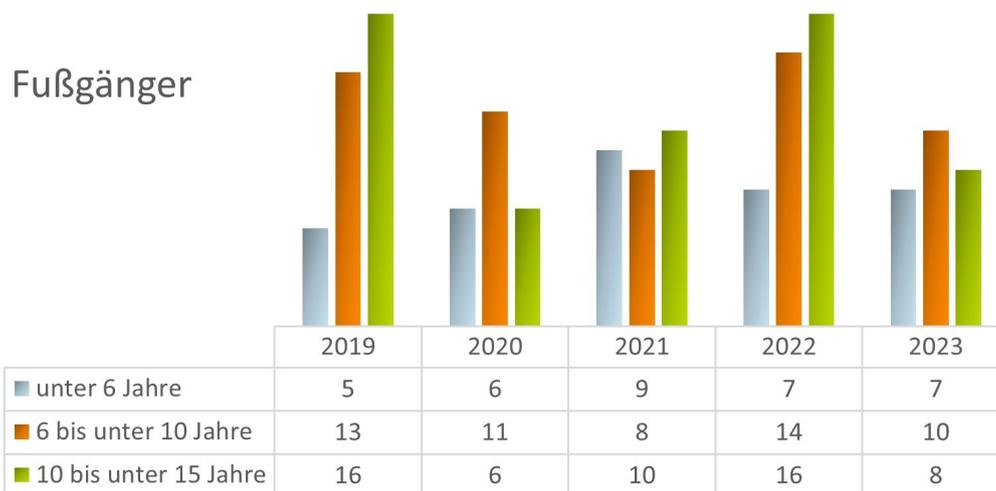
- Ein 14-Jähriger kommt mit seinem Kleinkrafttrad ins Schlingern und gerät gegen einen geparkten Lkw.
- Ein 13-Jähriger und sein gleichaltriger Mitfahrer sind mit einem gestohlenen Kleinkrafttrad unterwegs und verlieren die Kontrolle.
- Ein 13-Jähriger fährt mit einem Auto und beschädigt hierbei sieben geparkte Pkw.



3.2.2 Verletzte Kinder, die *aktiv* am Straßenverkehr teilgenommen hatten



16 Kinder verunglückten als Radfahrer durch ihr eigenes Fehlverhalten (davon **acht Alleinunfälle**).
16 Kinder verunglückten als Radfahrer durch das Fehlverhalten anderer.



Drei Kinder (drei, vier und neun Jahre alt) verursachten als Fußgänger den Unfall durch ihr eigenes Fehlverhalten. Ursächlich war hier das Queren der Fahrbahn zwischen geparkten Autos, ohne auf den Verkehr zu achten.

22 Kinder, die zu Fuß unterwegs waren, wurden durch das Fehlverhalten von Fahrzeugführern zu Opfern eines Verkehrsunfalls.

E-Scooter

Für das Jahr 2023 registrierte die Polizei **zwei Verkehrsunfälle**, bei denen Kinder mit dem E-Scooter verunglückten.

	2019	2020	2021	2022	2023
E-Scooter	0	1	3	3	2

Schulwegunfälle

2019	2020	2021	2022	2023
20	6	9	16	20

Die **Verkehrsunfallprävention** konnte im August 2023 beim lokalen Radiosender 90,1, der eine Kooperation mit der hiesigen Pressestelle in Form von Schwerpunktsendungen („Funkgespräch“) hat, in einem einstündigen Interview über Themen wie Pedelec, E-Scooter und Sichtbarkeit sprechen. Bei der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion unter dem #Leben wurde in Zusammenarbeit mit Vorschulkindern und Schulkindern für Rücksicht und Verständnis im Straßenverkehr geworben. Auch ein Kradfahrer und Fahrradfahrer waren stellvertretend für die schwachen Verkehrsteilnehmer vor Ort. Ein auffällig großer Schriftzug #Leben als Aufsteller sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit. Die Aktion wurde von der hiesigen Pressestelle begleitet und in den sozialen Medien auch mit dem offiziellen Video beworben. Die lokale Presse sowie das Lokalradio berichteten ebenfalls über die Aktion.

Zusammenarbeit mit dem WDR (Sendung mit der Maus)

Der WDR führte mit Kindern und der **Verkehrsunfallprävention** ein Interview für die Sendung mit der Maus im WDR 5 (Radio). Thema war das Überqueren der Fahrbahn und weshalb das manchmal nicht so einfach aus Sicht eines Kindes ist.

Verkehrssicherheits-Aktion Februar 2023

Vor dem Schultor gab es Lob- und Tadelkärtchen für die Autofahrer – verteilt von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4b. Mit den gebastelten Kärtchen bedankten sich die Kinder bei den Autofahrern, wenn sie langsam unterwegs waren. Oder baten um mehr Rücksicht, wenn jemand zu schnell fuhr oder im Halteverbot stand. Neben den Kärtchen hielten die Schülerinnen und Schüler gemalte Schilder hoch und hatten Transparente an den Schultoren befestigt. Die Mädchen und Jungen wiesen die Eltern auf die eingerichtete Kiss+Drop-Zone hin. Zuletzt hatten Anwohner die Verkehrssituation kurz vor Schulbeginn angemahnt.

Fahrradtag April 2023

Hier konnten Kinder aller Klassen an einem Fahrrad-Parcours mit anschließender Übergabe einer Urkunde teilnehmen. Davor wurden die Fahrräder durch die Polizei auf Verkehrssicherheit überprüft. Es gab ebenso eine Information zum Thema Helm und richtiges Anziehen des Helms. Adressat waren hier nicht nur die Kinder, sondern auch die Erziehungsberechtigten.

Extra-Tipp am Sonntag

Eine dreiteilige Serie zum Thema Verkehrssicherheit wurde zu den Themen Pedelec, E-Scooter und Sichtbarkeit im lokalen Anzeigenblatt Extra-Tipp am Sonntag veröffentlicht.

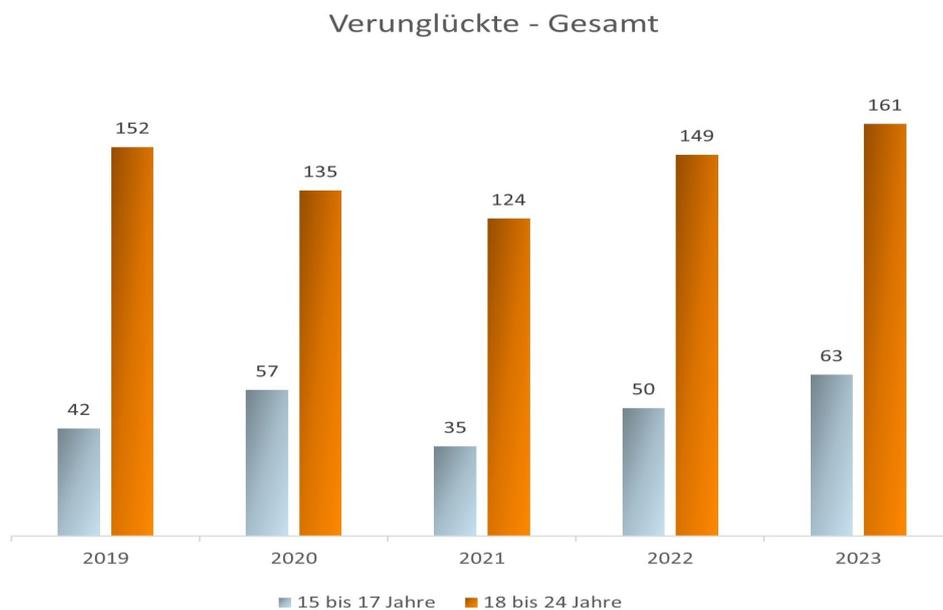
3.2.3 Verletzte Kinder, die *passiv* am Straßenverkehr teilgenommen hatten



Die Polizei registrierte insgesamt **26 Verkehrsunfälle** bei denen drei Kinder schwer und 27 Kinder als Mitfahrer leicht verletzt wurden. Bei **17 Verkehrsunfällen** erlitten **20 Kinder** Verletzungen als Mitfahrer in einem Auto. Hierbei befanden sich **vier Kinder** im Fahrzeug der Unfallverursacher und **16 Kinder** im Fahrzeug der Geschädigten. Ein Kind wurde von einem von rechts kommenden E-Scooter mit zwei Personen (davon ein 14-Jähriger) verletzt, als dieser aus einer Grundstückseinfahrt kam. **Acht** Kinder verletzten sich als Mitfahrer in Linienbussen. Ursächlich sind unterschiedliche Fehler der Verursacher.

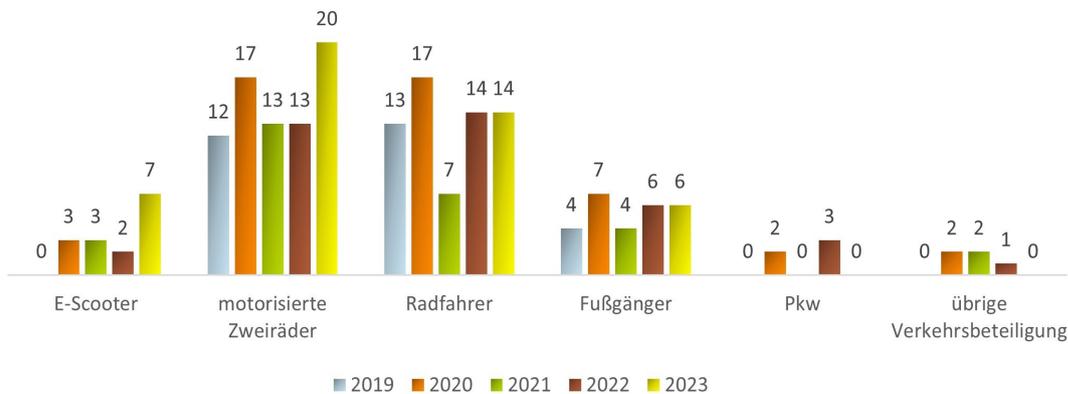
Bei Elternveranstaltungen in Kindergärten beteiligt sich die Verkehrsunfallprävention. Dazu zählt auch die korrekte Sicherung der Kinder in Fahrzeugen. Im Hinblick auf die bevorstehende Einschulung der Kinder werden die Eltern für das Thema Elterntaxi sensibilisiert.

3.3 Jugendliche und junge Erwachsene

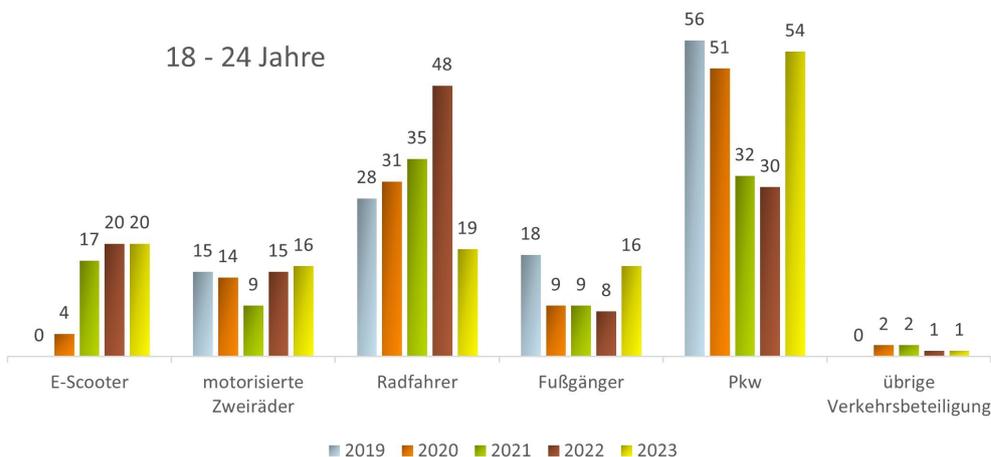


3.3.1 Verunglückte - aktive Verkehrsbeteiligung

15 bis 17 Jahre



18 - 24 Jahre



Präventive Maßnahmen

Crash Kurs NRW: Realität erfahren. Echt hart.

„Crash Kurs NRW“ ist ein Verkehrsunfallpräventionsprogramm für junge Erwachsene, bei dem unter anderem die Polizei NRW die Bildungseinrichtungen im Rahmen ihrer Mobilitätserziehung unterstützt. Das Programm richtet sich speziell an Jugendliche der 10. und 11. Jahrgangsstufe sowie an Berufsschülerinnen und Berufsschüler.

Das landesweite Präventionsprogramm wird bereits seit mehr als zehn Jahren umgesetzt.

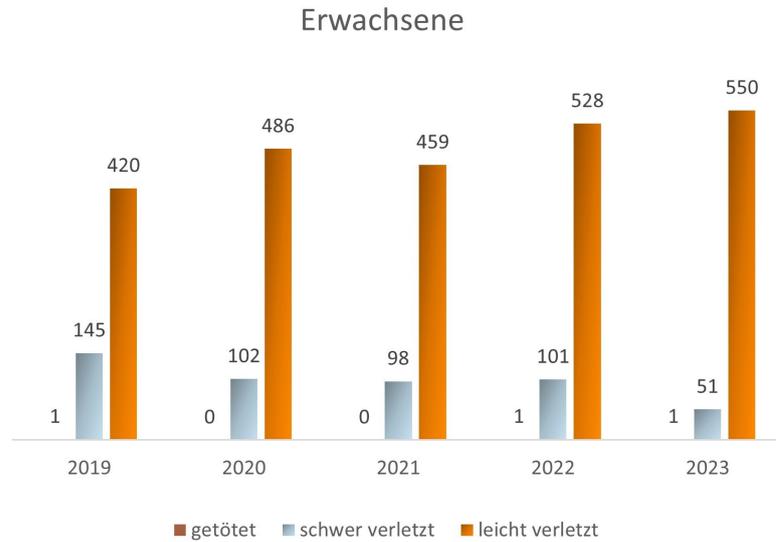
In 2023 fanden 190 Veranstaltungen verschiedener Art statt. 4340 Schüler, 49 Lehrer*innen (Erzieher*innen), 311 Eltern und 2690 Junge Erwachsene wurden insgesamt erreicht. In 129 Unterrichtseinheiten wurde das Thema VER „Vorsicht-Einsicht-Rücksicht“ geschult. Dazu kamen 26 Unterrichtseinheiten zum Thema Fahrrad in Theorie und Praxis an acht Schulen.

28 Crashkurse mit 2279 Teilnehmer*innen wurden zudem durchgeführt.

Im Rahmen der Gespannwagenfahrt von Hephata im Juni 2023 konnten Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung mitfahren. Die Polizei Mönchengladbach unterstützte die über drei Tage laufende Veranstaltung. Während der Verkehrsdienst mit zwei Beamten die Begleitung des Korsos übernahm, verteilten Kollegen der Verkehrsunfallprävention/ Opferschutz an einem Glücksrad Give-Aways zum Thema Sichtbarkeit an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insbesondere die reflektierenden Bänder mit Klettverschluss für Rollstühle und Gehhilfen kamen sehr gut an.

3.4 Erwachsene

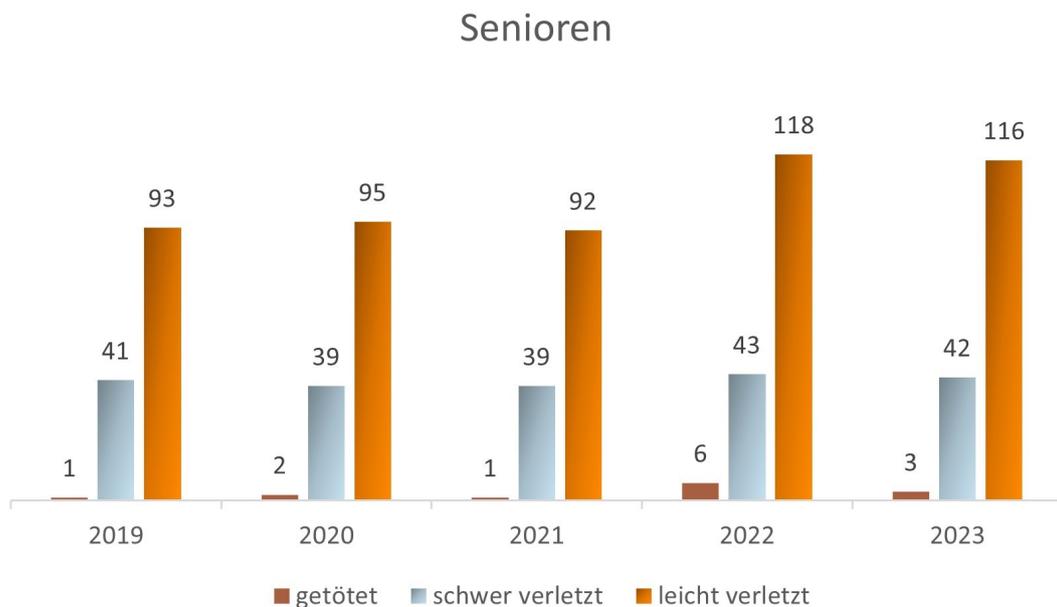
Anzahl Verunglückte (25 - 64 Jahre)



Insgesamt ist in diesem Altersbereich ein Rückgang von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Während die Anzahl der leicht verletzten Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren um **32 Personen anstieg**, sank die Anzahl der Schwerverletzten erfreulicherweise um **50 Personen**.

3.5 Generation 65+

Anzahl Verunglückte



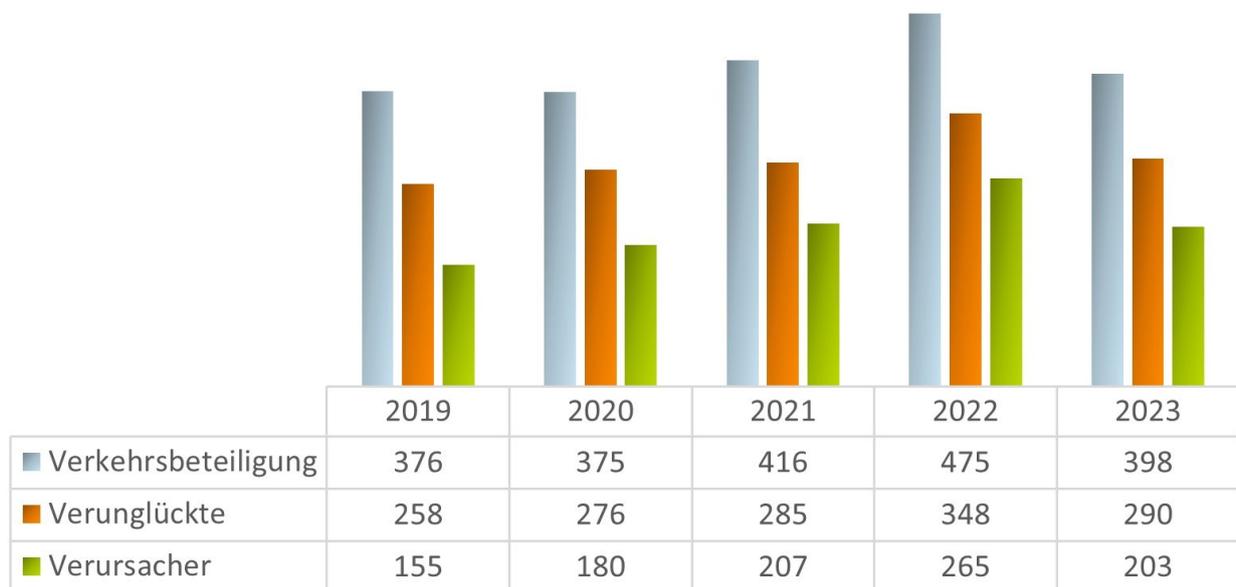
Die Anzahl der Verunglückten im Alter von 65+ ist insgesamt **um 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken**. Der Rückgang der Verunglückten in 2023 zeigt, dass jede Veranstaltung der Verkehrsunfallprävention auch für die Generation 65+ wertvoll ist.

Aktionstag für Seniorinnen und Senioren im April 2023

Schon im Frühjahr startete die Verkehrsunfallprävention mit einem Aktionstag für Seniorinnen und Senioren. Bei einer Verkehrssicherheitsaktion sensibilisierten sie Seniorinnen und Senioren für richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Gemeinsam fuhren sie Stationen in der Stadt ab, an denen es zu Verkehrsunfällen gekommen ist. Dort wurde vom Unfallhergang berichtet und mit den älteren Menschen gemeinsam überlegt, wie ein Unfall hätte vermieden werden können. Ursachen sind häufig die Verhaltensweisen älterer Menschen, die aus Unwissenheit, Leichtsinn, falscher Einschätzung der Verkehrslage bis hin zu falschem Verhalten durch körperliche oder auch geistige Einschränkungen geschehen. Am Busshuttle im Nordpark übten sie mit den Seniorinnen und Senioren zum Beispiel in den Bus ein- und auszusteigen oder sich im Bus mit dem Rollator richtig zu verhalten.

Anschließend besuchten die Rentnerinnen und Rentner das Elisabeth-Krankenhaus. Dort hielt der Facharzt und Chef der Geriatrie einen Vortrag über Gefahren von altersbedingten Krankheiten und Erscheinungen im Straßenverkehr. Auf der Rückfahrt bestand die Möglichkeit dies nochmal zu reflektieren und zu vertiefen.

3.6 Radfahrer / Pedelecfahrer insgesamt



In 2023 ist erstmals ein Rückgang von Verkehrsunfällen zu verzeichnen, an denen Fahrradfahrer und/ oder Pedelecfahrer beteiligt waren.

Sowohl die Verunglückten, als auch die Verursacherzahlen waren stets auffällig und hatten 2022 sogar einen neuen Höchststand erreicht. Insgesamt **verunglückten trotzdem noch 290 Personen**.

3.6.1 Alleinunfälle Radfahrer / Pedelecfahrer

Alleinunfälle	2019	2020	2021	2022	2023
Radfahrer	27	52	50	66	40
Pedelecfahrer	6	17	37	39	42

Auffällig bei den Alleinunfällen ist die stetige Steigerung der Anzahl im Bereich der Unfälle mit Pedelec in der Fünfjahresbetrachtung.

Prävention

Ein **Kind**, das erste Erfahrungen mit einem Kinderrad tätigt, sollte nicht nur einen Helm tragen, sondern auch eine Fahne am Fahrrad anbringen. Diese signalisiert anderen Verkehrsteilnehmern, dass ein kleines Kind und somit ein Fahranfänger unterwegs ist.

Jugendliche nehmen oft wenig Rücksicht im Straßenverkehr.

Erwachsene möchten gerne schnell von A nach B kommen oder unterschätzen ihre Situation in der Freizeit (z.B. „Ich fahre mit dem Rad, da kann ich was trinken.“)

Senioren 65+ fällt es oft nicht mehr so leicht, sich selbst und die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. (z.B. „Ich darf nicht mehr Autofahren, dann nehme ich das Fahrrad.“)

Die **Verkehrsunfallprävention** ist hier bei allen Veranstaltungen mit der Thematik präsent:

Sicherheit durch Sichtbarkeit

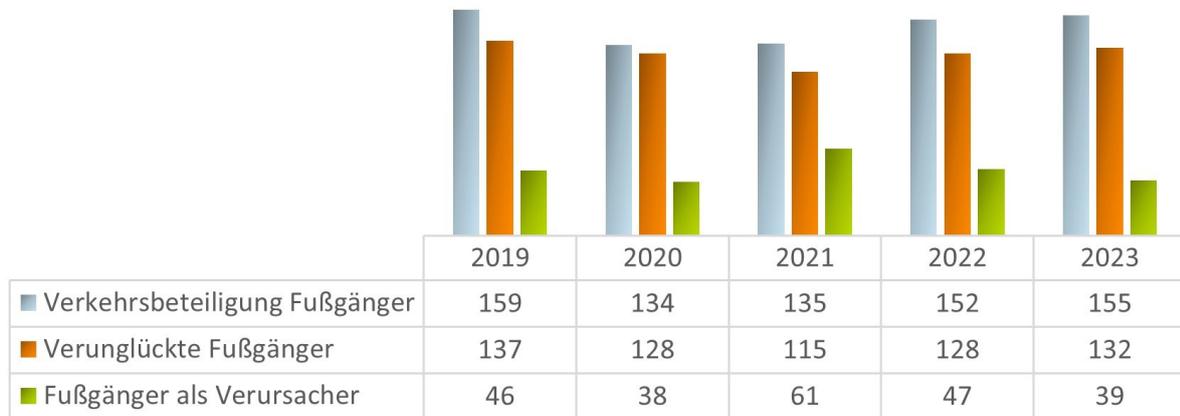
Fahradhelm kann Leben retten

Verkehrssicheres Fahrrad

Gefahrlose Teilnahme am Straßenverkehr durch gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer.



3.7 Fußgänger



Im Jahr 2023 verunglückten insgesamt **132** Fußgänger; somit vier mehr als 2022. Die Zahl der Fußgänger als Unfallverursacher ist 2023 erneut gesunken. **39 Fußgänger** wurden 2023 als Verursacher registriert, 2022 waren es im Vergleich 47.

3.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter)

Eine statistische Erhebung der Verkehrsbeteiligung von E-Scootern erfolgte erstmalig für das Jahr 2020. Trotz der gesunkenen Gesamtzahl der Verkehrsbeteiligung stieg die Anzahl der Verletzten im Verhältnis zum Vorjahr um **13 Prozent**.

Elektrokleinstfahrzeuge	2020	2021	2022	2023
Verkehrsbeteiligung - VU gesamt	35	74	93	77
leicht verletzt	24	46	49	52
schwer verletzt	2	9	9	6
EKF als Verursacher	23	49	53	47

Bei den Elektrokleinstfahrzeugen handelt es sich nicht um Spielzeug für Erwachsene, sondern um Kraftfahrzeuge. Dies ist in der „Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr 1“ gesetzlich geregelt.



Schlusswort

Um den veränderten Bedingungen im Straßenverkehr gerecht zu werden, richtet sich die Polizei NRW seit 2024 strategisch neu aus.

Überschrieben wird diese Strategie mit dem Titel **#LEBEN**. Der Begriff bringt die Anstrengungen der Polizei, schwere Verkehrsunfälle zu reduzieren, auf den Punkt.

Hier geht es auch um aggressives Verhalten im Straßenverkehr – zum Beispiel Rasen, Drängeln und verbotene KFZ-Rennen. Die ungeschützte Verkehrsteilnahme rückt damit noch stärker in den Fokus.

Bei den besonders schwerwiegenden Ursachen Alkohol, Geschwindigkeit und Ablenkung lassen wir dabei nicht nach.

Wir als Polizei Mönchengladbach arbeiten kontinuierlich daran, dass dieses Konzept erfolgreich ist. Dabei wirken wir gleichermaßen präventiv wie repressiv.

Gesund und wohlbehalten anzukommen ist das gemeinsame Ziel. - **#LEBEN**

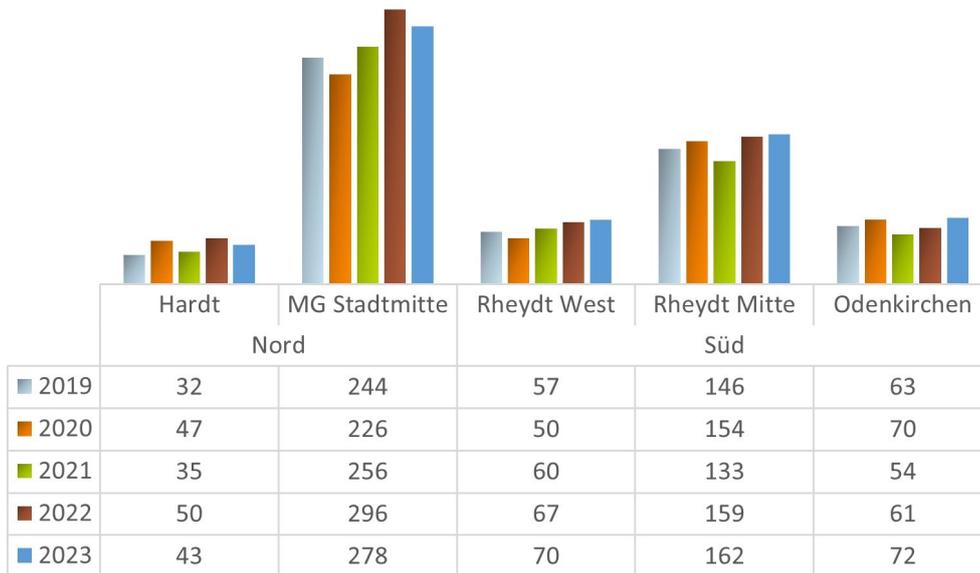
Deshalb behalten Sie - nicht nur im Straßenverkehr - sich und andere Menschen im Blick!

Mönchengladbach, März 2024



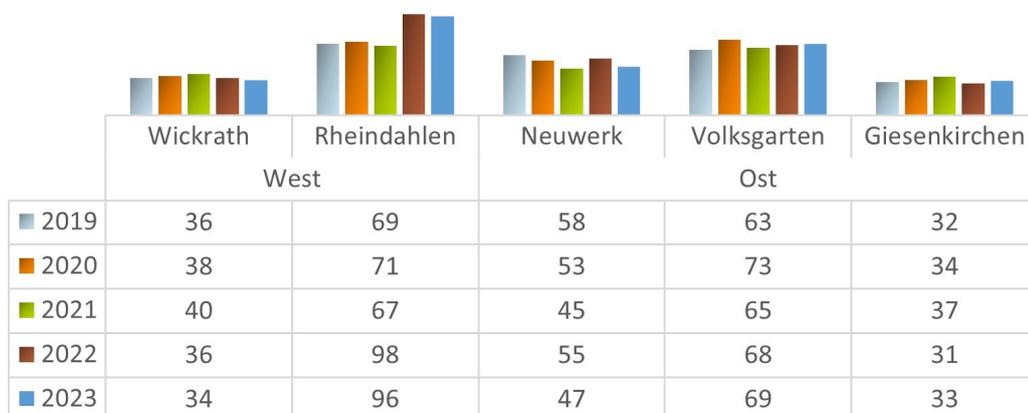
Anhang

Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Stadtbezirken



In den Stadtbezirken MG Stadtmittle und Rheydt Mitte registrierte die Polizei Mönchengladbach die höchste Anzahl an Verkehrsunfällen mit Personenschaden. In diesen Stadtteilen ist weiterhin die höchste Verkehrsdichte vorhanden.

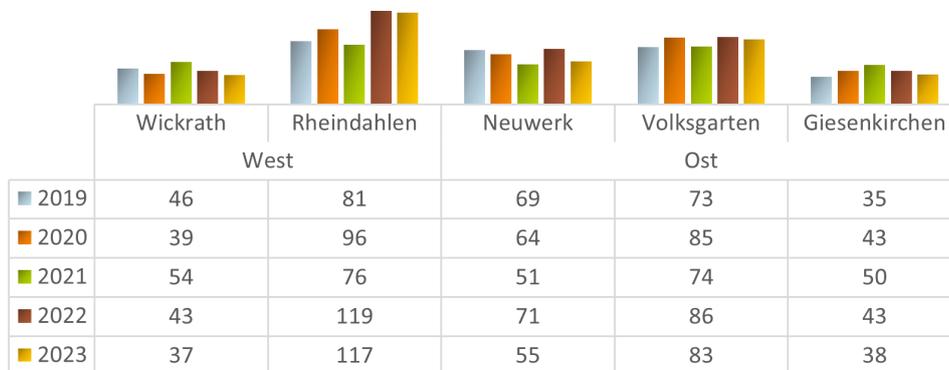
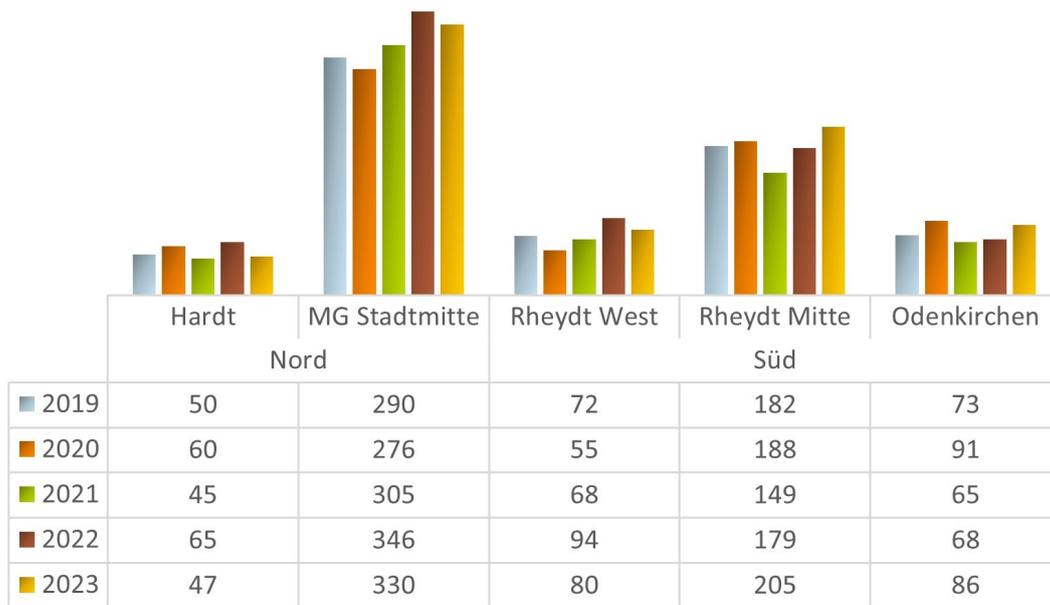
In Giesenkirchen, Wickrath, Hardt und Neuwerk ereigneten sich die wenigsten Verkehrsunfälle mit Personenschaden.



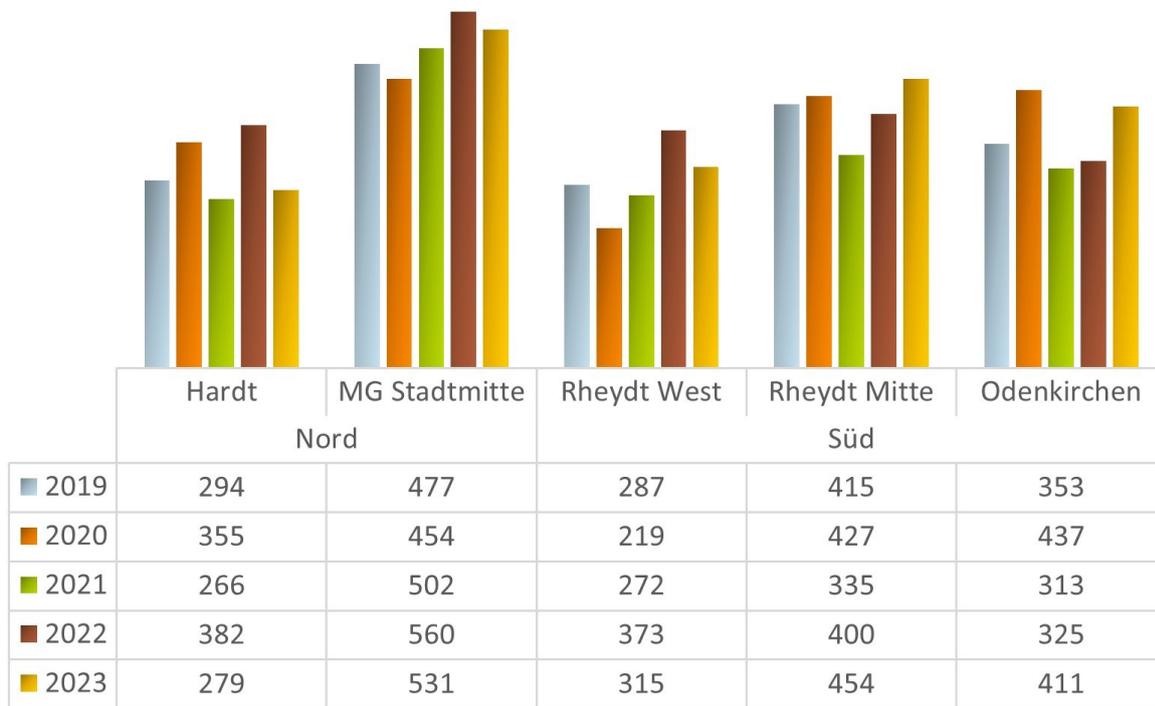
Verunglückte nach Stadtbezirken

In den Stadtbezirken MG-Stadtmitte und Rheydt-Mitte registrierte die Polizei Mönchengladbach die höchste Anzahl an Verkehrsunfällen mit Personenschaden. In diesen Stadtteilen ist die Verkehrsdichte sehr hoch.

Für die Berechnungen bezogen auf die einzelnen Stadtbezirke hat die Stadt Mönchengladbach die Bevölkerungsdaten (Stand 30.09.2022) zur Verfügung gestellt.

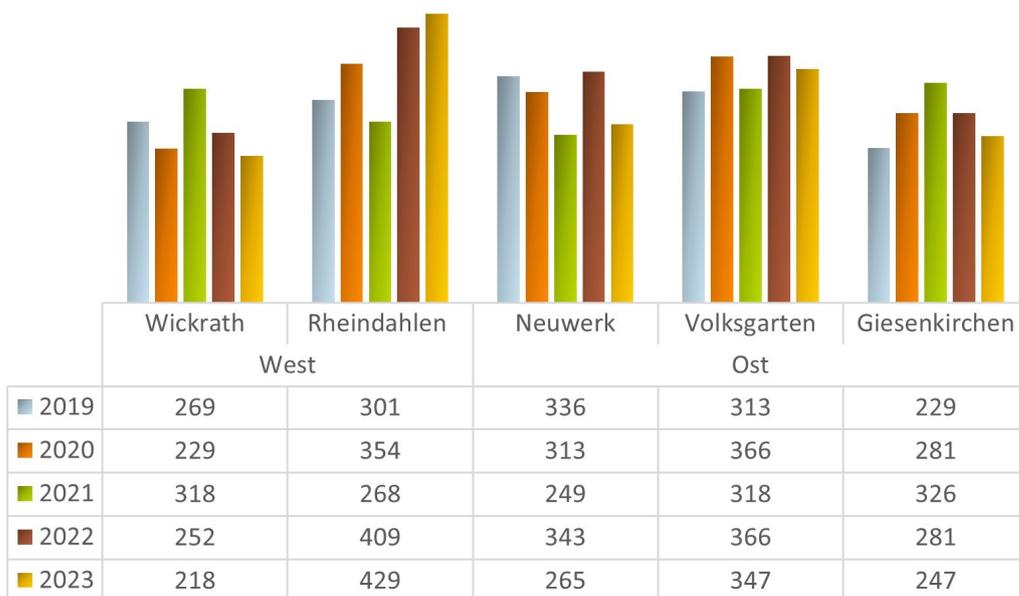


Verunglücktenhäufigkeitszahl nach Stadtbezirken

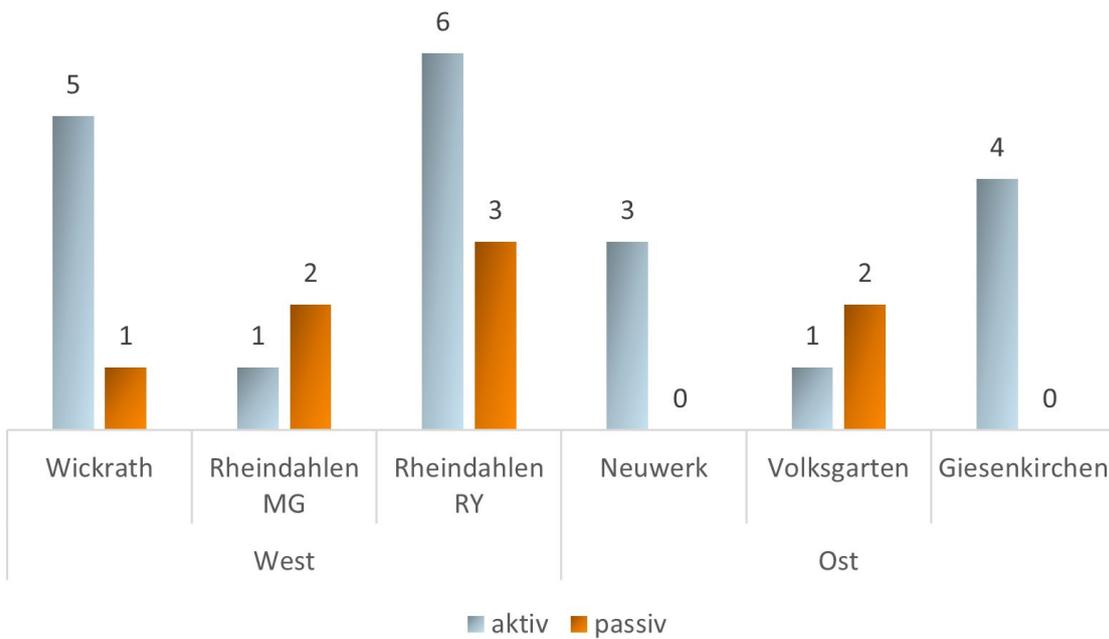
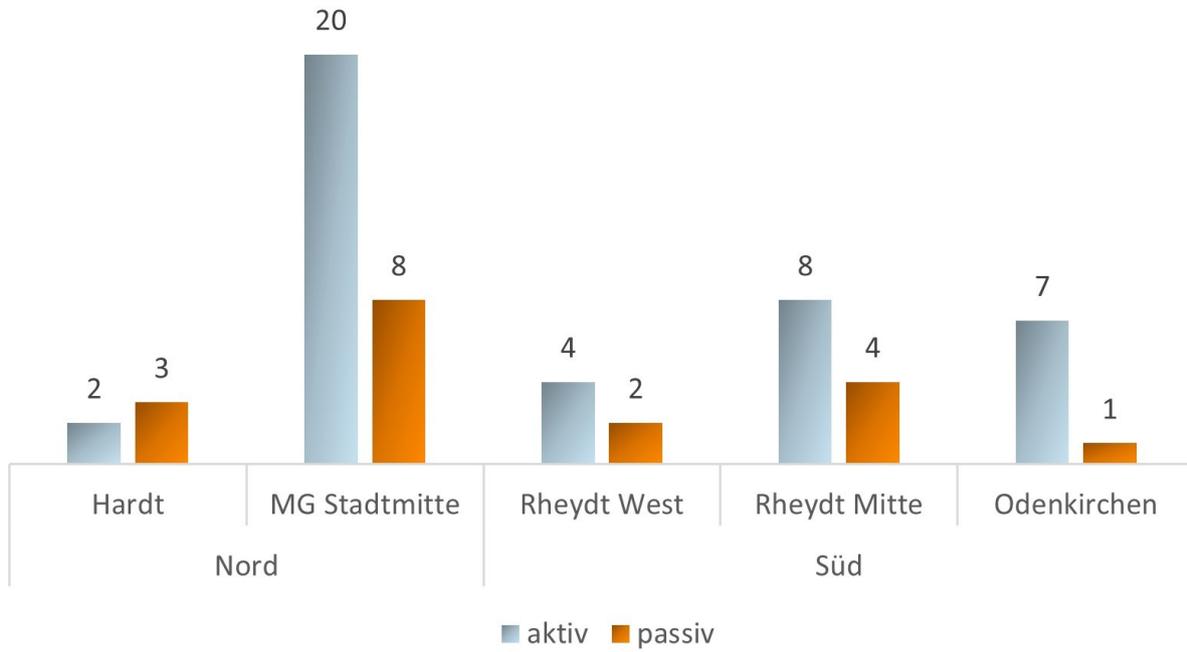


Die Verunglücktenhäufigkeitszahl nach Stadtbezirken unterteilt zeigt:

In Mönchengladbach Stadtmittle ist mit **531** die Zahl der Verunglückten pro 100.00 Einwohner besonders hoch. In Wickrath hingegen konnte mit **218** die niedrigste Anzahl registriert werden.



Verletzte Kinder - Unterteilung nach Stadtbezirken



Herausgeber:
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Krefelder Straße 555
41066 Mönchengladbach

V.i.S.d.P
Wolfgang Röthgens
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Text, Tabellen und Diagramme
Direktion Verkehr
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Fotos:
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Grafik – Bildbearbeitung – Layout:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Druck:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Polizeipräsidium Mönchengladbach
Direktion Verkehr
Krefelder Straße 555
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 29-0
Telefax: 02161 29-20149

<https://moenchengladbach.polizei.nrw>

Poststelle.Moenchengladbach@polizei.nrw.de

DVFuest.Moenchengladbach@polizei.nrw.de